

Christollen-Schwimmfest endet mit Rekordflut

Gehörlose Schwimmerin stellt Weltbestleistung auf

Dresden. Das 14. Dresdner Christollen-Schwimmfest sprengte in diesem Jahr alle Rekorde. Die rund 760 Sportler aus 65 Vereinen sprangen insgesamt über 4150 mal ins Wasser, um am Jahresende noch einmal die persönlichen Rekorde zu toppen. Das ist deutlicher Teilnahme-Rekord. Die alte Bestmarke lag bei 3500 Starts. Dabei gab es zahlreiche Top-Leistungen. Die Bronzemedallengewinnerin der Olympischen Spiele von Athen, Janina-Kristin Götz (SC DHfK Leipzig), schaffte mit 2:01,84 Minuten über ihre Paradedisziplin 200 Meter Freistil die sportliche wertvollste Leistung, der René Kolonko (SC Riesa) mit 29,22 Sekunden über 50 Meter Brust kaum nachstand.

Die Gastgeber vom Dresdner SC 1898 zeigten bei ihrem Heimspiel ebenfalls beachtliche Leistungen. Jugend-Europameisterin Marit Burckhardt (16) schaffte nicht nur mit 2:06,85 Minuten die drittbeste Leistung bei den Frauen, sondern hamsterte mit ihren Siegen gleich vier Original Dresdner Christollen der Bäckerei Dietrich Grundmann ein, die wie in jedem Jahr wieder jedem Jahrgangssieger überreicht wurden.

Ebenfalls je vier der insgesamt immerhin 296 Stollen ergatterten sich Steven Kiesewetter (16), Manuel Matthis (14), sowie die deutsche Jugendmeisterin Johanna Sommer (14, alle Dresdner SC 1898). Johanna Sommer konnte damit ihre guten

Leistungen, die sie vor einer Woche bei ihrem ersten Nationalmannschafts-Einsatz in Riccione (Italien) zeigte, noch einmal bestätigen. Beim dortigen Drei-Nationen-Länderkampf (Italien-Spanien-Deutschland) hatte sie zwei Silber- und eine Bronzemedaille gewonnen und war damit eine wichtige Stütze des deutschen Teams gewesen.

Insgesamt blieben 27 Stollen bei den Gastgebern, allein 52 gewannen die Aktiven vom SC Chemnitz, die damit die Vereinswertung für sich entschieden. Knapp vor dem Dresdner SC 1898 schwamm sich die SG Essen mit 30 Siegen auf den zweiten Platz.

Für eine große Überraschung sorgte die gehörlose Sportlerin Victoria Zarn vom Dresdner SC. Die 16-Jährige stellte mit 36,98 Sekunden über 50 Meter Brust einen neuen Weltrekord des Gehörlosen-Schwimmverbandes auf. Ein weiterer Rekord gelang ihr noch über 50 Meter Freistil. Die 28,69 Sekunden bedeuteten neuen Junioren-Europarekord. Diese Spitzenleistungen sind umso bemerkenswerter, da sie sich seit einigen Wochen mit einer leichten Erkältung plagt. In vier Wochen wird Victoria Zarn bei den „Deaflympics“, den Olympischen Spielen der Gehörlosen, im australischen Melbourne als eine von nur sechs deutschen Schwimmern, die die harten Normen ihres Spitzenverbandes erfüllten, an den Start gehen.

Dirk Oehme